

die Dresdnerfahrt angefahren haben müssen. Die Art, wie der Sarg in den Fluss gesunken ist, war aber folgende: Am 27. Mai z. l. A. wurde der Bauer Anton R., ein 36-jähriger Selbstmörder, auf dem Friedhofe zu T. zur „ewigen Ruhe“ bestattet, und zwar ungeachtet der energischen Opposition der übergläubischen Bayern, die in einem Erste darauf beharrten, daß der Selbstmörder außerhalb des Friedhofes fortgeschafft werden soll, weil er sonst als „Vampyr“ wieder erscheinen und unter Menschen und Thieren in schrecklicher Weise sein Unwesen treiben würde.“ Nach wiederholten Konferenzen kamen daher einige Landleute überein, sich des präsumtiven Unheilssenders ein für allemal zu entledigen. Am Mitternacht wurde der Sarg ausgegraben und in den Strom geworfen. Die Geisteskörde hat bereits gegen die Th. Inhaber dieses Komplots das Strafverfahren eingeteilt.

Der „Voss. Jtg.“ wird von S. vollständig folgendes Zollsturz mittheilen: Ein dörlicher Herr hatte im Stadtmuseum vier Kapuzinen bestellt. Zu derselben waren einfach gerupft und kosteten 60 Pfennige Zoll; die beiden anderen waren, da sie als Geschenke dienen sollten, in steuerlicher Tracht herausgeputzt und wurden als „helleidende Puppen“ mit einem Zoll von 7 Mark 75 Pf. belastet.

Deutsche Polizeinachrichten.

Berlin, 10. April. Der „Staats-Socialist“ der Pastoren Todt, Stöder und Genossen stündigt in seiner neuesten Nummer sein Eingehen an, „weil die Weiterentwicklung der christlich-sozialen Bewegung andere Mittel der Propaganda erfordert.“ Bei dem siebenten mitteldeutschen Bundeskongreß, das in der Zeit vom 11. bis 18. Juni hier stattfindet, soll ein großer Festzug vom Brandenburger Thor, die Linden entlang, über den Schloßplatz, durch die alte und neue Königstraße und schließlich die Greifswalderstraße entlang nach Weissenfelde veranstaltet werden. Zu dem Feste sind bereits 10,000 Schützen angemeldet.

Schwetzingen (Baden), 12. April. Der Kaufmann Karl J. Schwab von hier, „Inspektor“ eines Karlsruher Bankhauses, ist wegen Betrugs, reip. Ratenlosstauschwindels, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Aus Baden, 10. April. In mehreren Ortschaften fanden dieser Tage Bürgermeisterwahlen statt. In Mössbach ist der Gemeinderath und frühere Apotheker Straub, in Wollmatingen Berth. Oehri und in Steinmauer der Steuermann A. Kettig zum Bürgermeister erwählt worden. — In Schönau bei Heidelberg brannte das Anwesen des R. Kunz, in Wiesbaden das Haus und Scheune des Landwirths Thomas Koch und in Sand das der Witwe Zimmer niederr.

Sigmaringen, 11. April. Mit der durchgreifenden Verbesserung der Staatsstraßen in Hohenzollern traten auch bedeutende Erleichterungen im Postverkehr durch Errichtung zahlreicher Posthilfsstellen ein. Mit einer solchen Stelle ist nunmehr im gewobten Käferthal jeder Ort versehen. An der Lauterfertigung findet das Projekt der Straßenanlage resp. Neuanlage zwischen Sigmaringen und Bingen überall die günstigste Aufnahme u. Unterstützung. — Der Schlußguttagung der Commission für die württemb. Landesgewerbeausstellung wurde auch Hohenzollern mit mehreren tausend M. aus dem Überfluss bedacht.

Waldshut (Baden), 12. April. Die Urheber des großen bei Uhmacher Imhof verübten Diebstahls wurden von der Strafammer verurtheilt. Der Hauptangestellte, Otto Führmann von Preyslau, erhielt 4 Jahre Zuchthaus, sein Dienstgenosse Heinrich Lange von Eben 3 und der wegen Hebräer angeklagte Otto Schulz von Hamburg kam mit 1 Jahr Gefängniß davon.

Gotha, 9. April. In Gothaer Lande geht man damit an, eine neue Eisenbahn zu bauen. Dieselbe soll ihren Ausgangspunkt in Altenfeld nehmen und das Rosenthal entlang unter Kreuzung der Gotha-Langensalzaer Linie nach Friedrichswald führen.

Glauchau, 11. April. Die Korrektion des Serfers in Elm wird 118,000 Fr. kosten. Der Bund und der Canton werden ohne Zweifel die Ausführung durch erledichtliche Subventionen unterstützen.

Kürzlich starb in Zürich, 86 Jahre alt, der Vandamann Schindler von Möllis. Er darf als Reformer des Cantons Graubünden bezeichnet werden.

Graubünden, 11. April. Das Kantonsgericht in Chur verurtheilte die Mitglieder einer jugendlichen Diebesbande, welche in verschiedenen Orten des Cantons über 100 Diebstähle verübt hatten, zu Zuchthausstrafen von 6 Monaten bis 3 Jahren. Der Chef der Bande war der kaum 19jährige J. Stoffel.

Luzern, 11. April. J. Müller von Kuntwil, der im Herbst vorigen Jahres den 71jährigen J. Egli im Städtli, Buttisholz, in dessen Schlafzimmer tödlich geschlagen hat, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Lauf (Bayern), 10. April. Die Fabrikarbeiter Wimmer und Wagner von hier gerieten bei einem Ausfluge in Streit und schließlich in's Handgemenge. Wagner, der von seinem Gegner bereits 9 Wunden am Kopfe erhalten hatte, holte mit seinem Degenstiel zum Sicheraus und durchbohrte Wimmer Herz, Leber und Nieren, daß dieser sofort tot zu Boden sank.

Bingham, Walf & Mayhew

Zweiter Teil, No. 12 Washington Str.,

Dr. August Koenigs HAMBURGER



TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, — Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit, — Unverdaulichkeit,